© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

TANNENMEISE (*Parus ater*) FÜTTERT JUNGE STARE (*Sturnus vulgaris*)

Coal Tit (*Parus ater*) feed young Starlings (*Sturnus vulgaris*)

von T. LECHNER

Zusammenfassung

LECHNER T.: Tannenmeise (*Parus ater*) füttert junge Stare (*Sturnus vulgaris*). — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2010, **18** (1-2).

Es wird berichtet, dass eine Tannenmeise im Mai 2009 in einem Obstgarten in Habach, Riedau, Oberösterreich, junge Stare füttert. Die Brut fand in einem Apfelbaum statt. Neben der Meise fütterten auch die Stareneltern die drei Jungvögel.

Abstract

LECHNER T.: Coal Tit (*Parus ater*) feed young Starlings (*Sturnus vulgaris*). — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2010, **18** (1-2).

It is reported that a Coal Tit fed young Starlings in an orchard in Habach (district of Riedau) in Upper Austria in May 2009. Breeding took place in an apple tree. Along with the Coal Tit the parents themselves fed the three nestlings.

Am 16.5.2009 (von 16:40-17:17) konnte mein Bruder Wolfgang Lechner in einem Obstgarten in der Ortschaft Habach, Gemeinde Riedau, Innviertel, Oberösterreich, fotografisch dokumentieren, dass junge Stare (*Sturnus vulgaris*) neben den rechtmäßigen Eltern von einem Tannenmeisenpaar (*Parus ater*) gefüttert wurden. Es handelte sich um drei Jungvögel, die wenige Tage vor dem Ausfliegen standen. Die Nisthöhle befand sich in einem Apfelbaum in 3,5 Metern Höhe und diente auch in den Vorjahren als Brutplatz für Stare. Über die genauen Umstände, wie es zur Mitfütterung durch die Tannenmeise kam, können hier nur einige Überlegungen angestellt werden.

Für den Star sind Helfer am Nest im strengen Sinne laut dem Handbuch der Vögel Mitteleuropas bisher nicht nachgewiesen (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 2001). Hingegen kommt es gelegentlich vor, dass nicht brütende einjährige Individuen Futter herbeischaffen, aber nur im Einzellfall füttern. Bemerkenswert ist, dass Stareneier und Jungvögel in Nestern von Spechten, Elstern (*Pica pica*), Mainas und Tauben gefunden wurden (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 2001).

In unserem Fall könnte einerseits eine Verdrängung der Tannenmeise durch den Star stattgefunden haben. Denn es ist bekannt, dass bei Konkurrenz um Nisthöhlen die Tannenmeise meistens unterlegen ist. So werden z. B. von ihr begonnene Nester von der Kohlmeise (*Parus major*) überbaut. Selbst in der Zeit der Eiablage wurden ihre Nester

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

auch von Sumpf- (*P. palustris*), Weiden- (*P. montunus*), Hauben- (*P. cristatus*) und Blaumeise (*P. caeruleus)* okkupiert. Umgekehrt wurde auch festgestellt, dass Tannenmeisen Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) vom Gelege verdrängen und später Junge beider Arten füttern. Ebenso weiß man von einem Fall, in dem Tannenmeisen Gartenrotschwänze *(Phoenicurus phoenicurus)* bis zum Ausfliegen aufzogen, weil die Rotschwänze von einer benachbarten Höhle verdrängt worden waren (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 2001). Fraglich bleibt aber, ob bei einer Verdrängung die Tannenmeisen nicht schon längst mit einer neuen Brut angefangen hätten.

Für das Mitfüttern könnte daher andererseits die Ursache darin liegen, dass die Tannenmeisen irgendwo in der Nähe oder sogar im selben Baum die eigene Brut verloren haben und, stimuliert durch die Bettelrufe der Stare, ihren Futtertrieb an den benachbarten Jungstaren „abreagiert" haben. Einen ähnlichen Sachverhalt hat Alfred Forstinger in Oberösterreich beobachtet und beschrieben wie eine weibliche Kohlmeise sich an der Aufzucht junger Gartenrotschwänze beteiligte (FORSTINGER 1993).

Abb. 1. Tannenmeise (*Parus ater*) füttert jungen Star (*Sturnus vulgaris*). Bei der Tannenmeise ist eine nackte Stelle am Scheitel erkennbar. Durch die langen Schnabellängen der Stare musste die Meise weit in den Rachen hineinfüttern und dabei entstand eine Schürfstelle am Scheitel des Vogels. Habach, Gemeinde Riedau, Innviertel, Oberösterreich; Foto: Wolfgang Lechner.

*Fig. 1: Coal Tit (*Parus ater*) feeding young Starling (*Sturnus vulgaris*). The Coal Tit is showing a naked patch on its crest. The superficial abrasion is due to the beak length of the young Starlings which forced the Coal Tit to insert the food deeply into their throats.*

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Frau Dr. Andrea Benedetter danke ich für die Übersetzungen ins Englische.

Literatur

GLUTZ VON BLOTZHEIM U. & K. BAUER (2001): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 13-III, 2103f und Bd. 13-I: 569, Wiebelsheim.

FORSTINGER A. (1993): Kohlmeise (*Parus major*) beteiligt sich an der Aufzucht junger Gartenrotschwänze (*Phoenicurus phoenicurus*). — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 1993, **1** (1-2): 12-13.

Anschrift des Verfassers

Mag. Thomas LECHNER
Friedhofstrasse 9
A-4311 Schwertberg/Austria
E-Mail: thomas.lechner@dioezese-linz.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 018ab

Autor(en)/Author(s): Lechner Thomas

Artikel/Article: TANNENMEISE (Parus ater) FÜTTERT JUNGE STARE (Sturnus vulgaris) 43-45